

Die Kirchengemeinde Epiphaniien und die Kindertagesstätte Epiphaniien warnen eindringlich vor der Schließung der Grundschule Meerweinstraße in der Jarrestadt/ Hamburg-Winterhude.

Der visionäre Hamburger Architekt und Oberbaudirektor Fritz Schuhmacher hat in den 20er Jahren mit der Jarrestadt ein Quartier für 10.000 Menschen geschaffen (eine Kleinstadt!), in dem sich bis heute Dank seines Konzeptes heiles soziales Leben mit guten Nachbarschaften erhalten hat. Eine Insel in der Großstadt!

Zu diesem Konzept gehörten gemeinsame grüne Innenhöfe, Spielplätze, Kindergärten, Läden, der organisch zum Stadtteil angelegte Stadtpark - und die Schule! Die Grundschule ist bis heute ein unverzichtbarer Faktor für das Zusammenleben, ein Ort gemeinsamen Engagements für Kinder und Zukunft im Stadtteil. Bis heute ist der Stadtteil mit seinen kurzen Wegen, mit den Kindertagesstätten, mit Schule und Kirche ist ein geschützter Raum. Es gibt wenig Aggressionspotential und gewachsene, generationsübergreifende Nachbarschaften. Auch deswegen ziehen immer mehr junge Paare mit Kindern ins Quartier.

Die Epiphaniienkirche hat mit einem Wohnprojekt Wohnraum für 20 Familien mit 40 Kindern geschaffen. Unsere Kita ist überfüllt. An der Weberstraße im Einzugsgebiet von Schule und Stadtteil sind viele Familien in das Neubaugebiet eingezogen. Alle Kräfte bemühen sich um gute Lebensverhältnisse für Kinder. Die Familien sind hierhergezogen mit dem Wissen um die nahe Schule im Stadtteil.

Die geplante Schließung der Grundschule im Quartier ist ein Schlag gegen Familien und Kinder. Alle sind betroffen, besonders aber berufstätige, alleinerziehende und sozial schwächere Eltern. Viele Kinder berufstätiger Eltern gehen mittags alleine in den Hort. 5- und 6-Jährige Vor- und Grundschüler müßten weitere Schulwege über vierspurige große Straßen gehen, an denen es in den letzten Jahren mehrere schwere Unfälle mit Kindern gegeben hat.

Wer die Grundschule in der Jarrestadt schließt, macht ein Quartier kaputt, ignoriert ein städtebauliche Konzept und die gesellschaftliche Entwicklung. Soziales Miteinander, gewachsenes Engagement für den Stadtteil, der geschützte Lebensmittelpunkt von Kindern, Familien, Eltern im Stadtteil steht auf dem Spiel!

Wir lassen es nicht zu, dass Politiker ohne Ortskenntnisse unsere Heimat zerstören. Die Schließung der Schule gefährdet unsere soziales Leben und das Leben unserer Kinder an Leib und Seele!

**Der Kirchenvorstand der Epiphaniengemeinde
Das Kindertagesheim Epiphaniien**

Kontakt: Pastorin Melanie Kirschstein, Telefon 270 83 08